

RINDERMARKT

Absatz schwächelnd

Europaweit steht die derzeitige Absatzlage bei Schlachtrindern auf eher schwachen Beinen – Die Preise geraten, so wie auch hierzulande, in den meisten anderen EU-Ländern unter Druck – Am deutschen Schlachtrindermarkt ist insgesamt von einer eher ausgewogenen Lage zu berichten – Sowohl bei Schlachtstieren als auch bei weiblichen Schlachtrindern passen die angebotenen Stückzahlen einigermaßen zum Kaufinteresse des Handels – Regionale Unterschiede im Aufkommen und der Nachfrage bleiben allerdings bestehen – Aus dem Nachbarland wurden leicht sinkende Preise gemeldet – In Österreich machen sich die zunehmend verhaltene Nachfrage aber auch der europaweit bestehende Preisdruck bemerkbar – Ange-sichts der hohen Preisniveaus wird kaum Ware eingelagert und das Exportgeschehen ist ebenfalls deutlich gebremst – Gleichzeitig greift die Gastronomie- und Tourismuswirtschaft aufgrund hoher Kosten im Inland auf Fleisch aus dem Ausland zurück – Das Angebot an Jungstieren steht, wohl auch teilweise saisonbedingt aufgrund der beginnenden Fastenzeit, schwächeren Absatzmärkten gegenüber – Dem Druck nach Preissenkungen wird bei Schlachtstieren leicht nachgegeben, jedoch ohne Einigung aller Marktteilnehmer – Ein sehr ähnliches Bild zeigt sich bei Schlachtkühen und -kalbinnen – Auch hier folgen die Notierungen dem Abwärtstrend – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,20 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

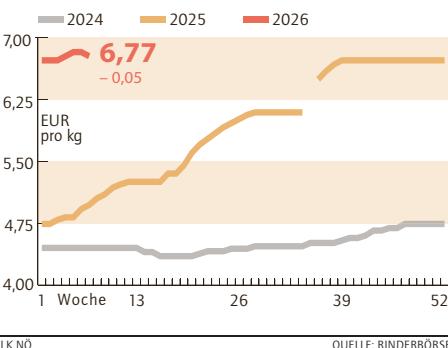
Kälbermarkt in Greinbach am 03.02.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	23	72	7,79
FV (81-100 kg), männl.	86	92	8,49
FV (101-120 kg), männl.	96	109	8,01
FV (121-140 kg), männl.	56	129	7,73
FV (über 141 kg), männl.	42	174	6,76
FV (bis 80 kg), weibl.	18	72	6,55
FV (81-100 kg), weibl.	21	90	7,24
FV (101-120 kg), weibl.	23	112	6,79
FV (121-140 kg), weibl.	8	130	6,43
FV (über 141 kg), weibl.	20	179	5,43
Gesamt	393		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	4	344	4,33
FV weibl.	2	335	3,66

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

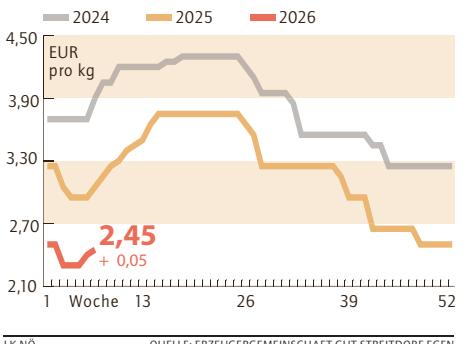
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notie- rung	Vorno- tierung
Jungstiere Kl. U	09.02.-15.02.	k.E.	(7,20)
Schlachtschweine Basispreis	05.02.-11.02.	1,38	(1,38)
ÖHYB-Ferkel	09.02.-15.02.	2,45	(2,40)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 07/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,84-7,17
U	–	–	6,77-7,10
R	–	–	6,70-7,03
O	–	–	5,83-6,30
P	–	–	5,76-6,23

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 05/2026

Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich		Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	
Stiere						
U3	959	7,55	(+ 0,05)	252	7,53	(+ 0,07)
R3	349	7,51	(+ 0,05)	106	7,48	(+ 0,07)
E-P	2.815	7,51	(+ 0,05)	815	7,49	(+ 0,06)
Kühe						
R3	385	6,22	(+ 0,07)	102	6,24	(+ 0,04)
O3	182	5,88	(+ 0,10)	–	–	–
E-P	2.242	5,97	(+ 0,07)	431	6,04	(+ 0,04)
Kalbinnen						
U3	429	7,29	(+ 0,01)	117	7,25	(- 0,02)
R3	399	7,20	(+ 0,01)	100	7,14	(- 0,03)
E-P	1.380	7,20	(+ 0,07)	317	7,16	(- 0,02)

SCHWEINEMARKT

Angebotsdruck lässt nach

Am EU-Schweinemarkt nahm der Angebotsdruck weiter ab – In einigen EU-Ländern konnten die Überhänge bereits komplett abgebaut werden – In Frankreich, Spanien und Italien dürfte es jedoch noch einige Wochen dauern, bis ein Marktgleichgewicht eintritt – Am Fleischmarkt blieb die Nachfrage, wie zu dieser Jahreszeit üblich, eher ruhig – Preislich gab es zuletzt keine Änderungen – Am heimischen Schweinemarkt sind die Überhänge vom Jahresbeginn mittlerweile Geschichte, und der Lebendmarkt zeigt sich bei tendenziell rückläufigen Stückzahlen ausgeglichen – Am Fleischmarkt wird jedoch im Teilstückehandel von einem anhaltend starken Preisdruck berichtet – Folglich blieb der Erzeugerpreis stabil auf dem Vorwochenniveau – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 5. Februar 1,38 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,72 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 6. Woche bei 1,57 Euro pro kg plus USt.

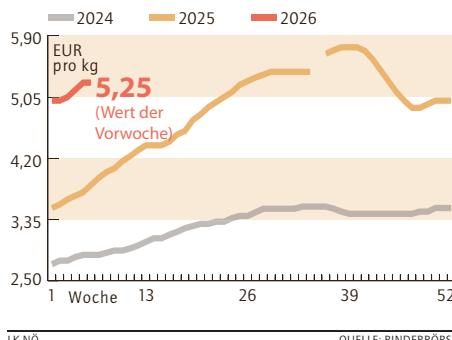
Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 05/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,72
Lämmer Kategorie II/III		2,46
Altschafe/Altwidder		1,04
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhaltet Schlach- u. Transportkosten, ...)		
Lämmer Kategorie I		8,04
Lämmer Kategorie I, biologische Ware		8,41
Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen		

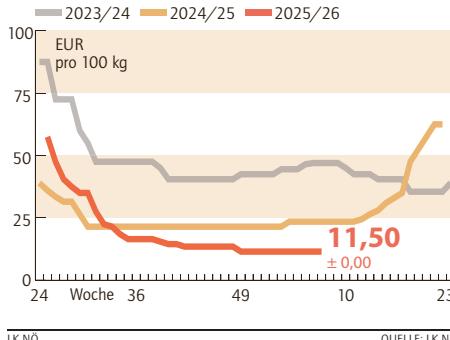
Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



ZWIEBELMARKT

Gute Versorgungssituation

Keine Veränderungen am österreichischen Zwiebelmarkt – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist nach wie vor hoch, und die Händler sind entsprechend gut mit Ware versorgt – Der Absatz im heimischen LEH verläuft eine weitere Woche in ruhigen Bahnen – Auch Exporte sind in überschaubarem Umfang laufend möglich – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

MILCHMARKT

Minus bei Milchgeldern

Auch wenn erste Indikatoren mittelfristig eine Entspannung am internationalen Milchmarkt andeuten, stehen die Erzeugerpreise noch voll unter dem Eindruck eines übervollen Milchmarktes – So haben im Februar bei allen in Niederösterreich tätigen Molkereien die Nettomilchpreise nachgegeben – Berglandmilch nimmt den Milchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch und für Biomilch um 2,50 Cent auf 45,52 bzw. 54,99 Cent/kg netto (inkl. durchschnittlicher Bio-Projektzuschläge) zurück – Bei MGN/NÖM beträgt der Abschlag bei GVO-freier Qualitätsmilch ebenfalls 2,50 Cent, womit der Preis ab Februar bei 46,00 Cent/kg netto liegt – Durch die Anhebung des Biozuschlages beträgt das Minus bei Biomilch nur 1,50 Cent – Für Biomilch wird ab diesem Monat 55,00 Cent/kg netto bezahlt – Um vier Cent gesenkt wurde der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch bei Gmundner Molkerei – Allerdings wurde der ab Februar geltende Preis von 42,00 Cent/kg netto bereits bis Ende April festgeschrieben – Bei Pinzgaumilch wurde der Preis für Biomilch um 1,10 Cent auf 55,39 Cent/kg netto reduziert.

Milchpreiserhebung

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Dezember 2025	4,35 % Fett 3,54 % Eiw. ¹	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. ²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	56,11	55,20	54,62
Milch GVO-frei ⁵	53,90	52,98	52,41
Biomilch ⁵	62,72	61,80	61,23

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehalts im betreffenden Monat

² Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen

³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis

⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten

⁵ ohne Heumilchzuschlag

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 06/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztabnehmer: ab Hof,
€/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	31,00–34,00	28,00–31,00
Bodenhaltung	26,00–30,00	24,00–26,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Nur knappe Versorgung

Eier für den Großhandel werden in umfangreichen Mengen produziert – Dennoch kann die Nachfrage nur knapp gedeckt werden – Zu einem zügig laufenden Frischeierabsatz kommt der steigende Bedarf für österreichische Farbeier – EU-weit bleibt der Markt durch die Folgen der bzw. Maßnahmen gegen die Vogelgrippe unversorgt – Die Industriegerpreise tendieren stabil bis steigend.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 05/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	220–260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	240–280
Stroh	in Großballen	140–160
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	150–190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	170–210
Stroh	in Großballen	100–110

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballenge wichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Gute Versorgungssituation

Keine Veränderungen am österreichischen Zwiebelmarkt – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist nach wie vor hoch, und die Händler sind entsprechend gut mit Ware versorgt – Der Absatz im heimischen LEH verläuft eine weitere Woche in ruhigen Bahnen – Auch Exporte sind in überschaubarem Umfang laufend möglich – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10-13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38-43
Kraut	weiß, je kg	33-40
Kraut	rot, je kg	40-45
Sellerie	5 kg Sack	70-75

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztabnehmer in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	105-125
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	100-120
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70-85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130-145
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125-135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95-105

Waldbrockgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	110-130
30 - 40 %	105-115
> 40 %	95-105

Energieholzindex

Basis 1979

3. Quartal 2025 2,137

Wildbret

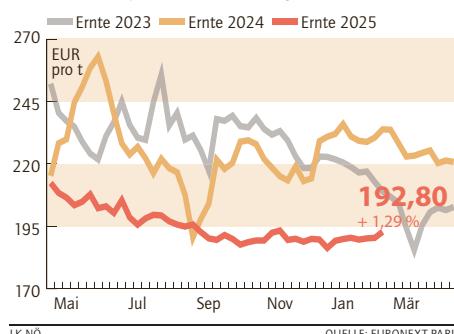
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20-80 kg	1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,80-1,20

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

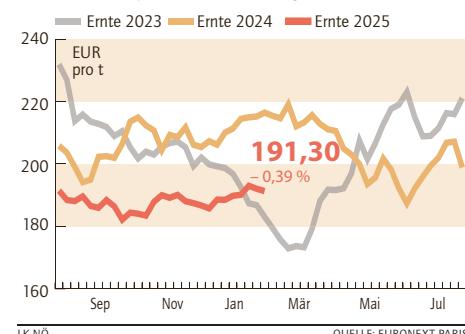
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



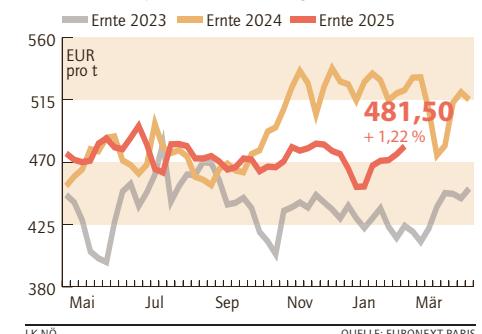
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Kältewelle gut überstanden

An den internationalen Getreidebörsen wurden die Sorgen bezüglich größerer Auswinterungsschäden in den USA, Russland und der Ukraine zuletzt in den Hintergrund gedrängt – Nach Ansicht von Marktbeobachtern dürften die Wintergetreidebestände die jüngsten Kaltfronten in den drei wichtigen Anbauländern dank der vielerorts vorhandenen Schneedecke besser überstanden haben als zunächst befürchtet – Vor diesem Hintergrund richtete sich der Fokus stattdessen wieder auf das aktuelle Überangebot am Weltmarkt, was folglich Druck auf die internationalen Getreidenotierungen ausübt – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 2,1 Prozent auf 189,50 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 1,6 Prozent auf 189,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt blieben die Umsätze zuletzt überschaubar – Die Abgabebereitschaft der Lagerhalter fiel verhalten aus, und auch die Käuferseite zeigte wenig Interesse an neuen Abschlüssen – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitäts- und Mahlweizen um vier bzw. fünf Euro auf 201,50 €/t bzw. 193 €/t – Futtermais verlor sich um zwei Euro auf 185 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10-20
Vorwiegend festkochende Sorten	10-20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,

Stand: 04.02.2026;

Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;

Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	198-205
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	193
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	215-220
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylo- gramm, 71 kg/hl	210
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	185
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 05.02.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne,
netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL

Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175-180
Sojaextraktions- schrot	44% Rohprotein, GVO	360-370
Sojaextraktions- schrot	49% Rohprotein, GVO	390-395
Sojaextraktions- schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450-460

ÖLFRÜCHTE

Sojabohnen für Speisezwecke		395-405
Sojabohnen für Futterzwecke		395-405

KARTOFFELMARKT

Steigender Angebotsdruck

Die Situation am österreichischen Speisekartoffelmarkt bleibt alles andere als einfach – Aufgrund der fortgeschrittenen Saison wird der Angebotsdruck eher stärker, da in den heimischen Lägern immer noch weit mehr als ausreichend Speisekartoffeln lagern – Der Inlandsabsatz ist zwar zufriedenstellend, auch wegen Aktionen, die aufgrund der hohen Angebotsmenge Impulse geben – Exporte sind zu einem preislich sehr niedrigen Niveau möglich, aber aufgrund der europaweit großen Kartoffelmenge trotzdem überschaubar – Die Erzeugerpreise kamen zuletzt unter Druck – In NÖ wird für Vertragsware und für Premiumqualitäten noch bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge und Abzüge für Logistikaufwände und Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware werden deutlich niedrigere Preise genannt – In OÖ hat sich beim Preisniveau mit 15 €/100 kg im Vergleich zur Vorwoche keine Änderung ergeben.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 05.02.2026

Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	400-410
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335-345
Mais für Futter- zwecke	lose	340-360

